

nung, daß dieses Decret durch denjenigen Ausschuss zu berathen sei, welcher für die deutsche Frage außerordentlicher Weise niedergesetzt worden ist. Stimmt dem die Kammer bei? — Einstimmig Ja.

(Nr. 329.) Bericht des vierten Ausschusses, die durch den Abg. Dufour-Feronce an die Kammer gebrachte Petition des D. Carl Heine und 200 anderer Hauseigenthümer Leipzigs, die Inquartierungslast daselbst betreffend.

Vizepräsident Schenk: Wird am Schlusse der heutigen Sitzung vorzutragen sein und kommt dann auf eine künftige Tagesordnung.

(Nr. 330.) Herr Cameralvermessungsinspector Preßler überreicht ein Exemplar seiner Rechtfertigungsschrift, die Centralisation der Bahnhöfe Dresdens betreffend, zur Aufnahme in das Archiv der Kammer, und 20 Exemplare derselben Schrift zur Disposition der Kammermitglieder.

Vizepräsident Schenk: Das eine Exemplar wird zum Archiv zu nehmen sein; die übrigen Exemplare liegen in der Kanzlei zur Empfangnahme abseiten der geehrten Mitglieder bereit. Uebrigens würde dem Herrn Einsender der Dank der Kammer zu Protocoll auszusprechen sein.

(Nr. 331.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Auerbach um Befürwortung des Gesuchs der Stadtgemeinde zu Kirchberg wegen Erbauung einer Straße von genannter Stadt über Cunnersdorf und Wilkau nach Zwickau, sowie um Herstellung einer directen Fahrpostverbindung zwischen den gedachten Städten.

Vizepräsident Schenk: Die betreffenden Petitionen liegen theils dem dritten, theils dem vierten Ausschusse bereits vor. Das Directorium schlägt Ihnen vor, diese Petition in ihren besonderen Theilen auch an diese Ausschüsse zu verweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 332.) Eingabe des Bäckermeisters Johann Bernhard König zu Brand bei Freiberg, die Wiederholung seiner bei frühern Landtagen wegen eines Hauskaufprocesses eingereichten Petition betreffend. Vom Abg. Joseph überreicht.

Vizepräsident Schenk: Die Eingabe, auf welche Bezug genommen wird, ist eine Beschwerde. Der Einsender beschwert sich über ein Hauskaufgeschäft, und es ist diese Beschwerde bei dem Landtage 1848 an die zweite Kammer gelangt, daselbst aber nicht zur Erledigung gekommen. Gegenwärtig ist die Eingabe an die Volksvertretung im Allgemeinen gerichtet und würde zunächst in dieser Kammer zu behandeln sein. Weil die Eingabe sich auf eine Beschwerde bezieht, so schlägt das Directorium vor, „diese Petition“ genannte Beschwerde dem Beschwerdeauschuss zuzuweisen. Erklärt sich die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 333.) Eingabe des Gemeinderaths zu Bielau,

Johann Wilhelm Däumer's und Genossen, die Wiederaufnahme der beim vorigen Landtage bezüglich der Schönburgischen Feudallasten eingereichten Petitionen betreffend. Vom Abg. v. Wazdorf überreicht.

Vizepräsident Schenk: Eignet sich für den Geschäftskreis des Petitionsauschusses. Will die Kammer diese Eingabe dahin abgeben lassen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 334.) Petition Johann Friedrich Wilhelm Johnes und Genossen zu Hohnstein bei Stolpen, um Befürwortung bei der Staatsregierung, daß die Stadt Hohnstein der Sitz eines Bezirksgerichts werde.

Vizepräsident Schenk: Würde ebenfalls an den Petitionsauschuss abzugeben sein. Stimmt dem die Kammer bei? — Einstimmig Ja.

(Nr. 335.) Petition Johann George Horke's und Genossen zu Klappendorf und 11 andern Orten, um Verwendung, daß durch Vorlage eines Gesetzes oder auf sonst entsprechende Weise ihnen eine angemessene Entschädigung für den Wegfall ihrer Jagdbefugnisse auf fremdem Grund und Boden gewährt werde.

Vizepräsident Schenk: Auch diese Petition dürfte an den Petitionsauschuss zu verweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 336.) Petition J. E. Winter's und Genossen zu Stötteritz, die Revision der Abgabenverhältnisse der Grundstücke der Petenten betreffend. Vom Abg. D. Meißner erläuternd eingeführt.

Vizepräsident Schenk: An den Petitionsauschuss. Wollen Sie diese Eingabe dorthin verweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 337.) Petition des Volksvereins zu Leipzig durch Ferdinand Bieweg, um Ablehnung des Gesetzentwurfs über das Vereins- und Versammlungsrecht und Aufrechterhaltung des Gesetzes vom 14. November 1848. Vom Abg. D. Meißner überreicht.

Vizepräsident Schenk: An den ersten Ausschuss, welchem der betreffende Gesetzentwurf zur Berathung vorliegt. Will die Kammer diese Eingabe dorthin abgeben lassen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 338.) Bericht des vierten Ausschusses über die Petition der Nägelfabrikanten Zimmermann und Leinbrock zu Glashütte, um einen Vorschuss von 5000 Thln. aus Staatscassen.

Vizepräsident Schenk: Soll am Schluß der heutigen Sitzung vorgetragen und dann auf eine Tagesordnung gesetzt werden.

(Nr. 339.) Bericht des vierten Ausschusses über die Petition Carl Gottlob Muschter's und Genossen zu Jöhstadt,